



## Das Recht des kranken Kindes auf Bildung

### **Gerd Falk-Schalk**

Präsidentin von HOPE (Hospital Organisation of Peagogues in Europe)

Während des HOPE Kongresses in München nahmen rund 20 Teilnehmer, HOPE Mitglieder aus aller Welt, am HOPE Workshop 15 Teil: „Das Recht des kranken Kindes auf Bildung zu Hause oder im Krankenhaus“. Fast alle trugen sich ein für eine Neu-Auflage des Workshops.

Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung:

1. Aktualisierung der Sprache der HOPE Charta und des ‚Standard‘  
(Der ‚Standard‘ unter [www.hospitalteachers.eu/winfos/ap\\_detail.php?recordID=04](http://www.hospitalteachers.eu/winfos/ap_detail.php?recordID=04) erklärt ausführlicher die 10 Punkte der Charta.)
2. Diskussion einer Strategie für die bestmögliche Umsetzung der Charta und des Standard
3. Wahl eines Workshop Koordinators

Alexander Wertgen, Düsseldorf, gab eine kurze Einführung auf der Basis seiner eigenen Arbeit und Analyse der HOPE Charta. Aus seiner Sicht hat die Charta weiterhin Aussagekraft und braucht nur geringe Änderungen. Der Hauptkritikpunkt liegt in der Verwendung des Begriffs ‚sick child‘ in der englischen Version.

Günter Brehm, Lörrach, berichtete über seine Arbeit als Vertreter für HOPE bei den Sitzungen der Nicht-Regierungsorganisationen beim Europarat/Council of Europe in Straßburg. Aus seiner Erfahrung fand er es notwendig darauf hinzuweisen, dass der Europarat, bzw. das Council of Europe [www.coe.int](http://www.coe.int) nicht mit der Europäischen Union verwechselt werden darf. Das CoE hat 47 Mitgliedsländer und wurde 1949 gegründet. Im Jahr 2011 feiert es 50 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention und Europäische Sozialcharta. HOPE ist berechtigt, Klage zu führen bei Verstößen gegen die Sozialcharta (nur 12 der 47 Länder haben zugestimmt, Klagen gegen sich aufzugreifen).

Nach einer Vorstellung der Teilnehmer teilte sich der Workshop in Arbeitsgruppen, um die Charta zu diskutieren und Vorschläge für Aktualisierungen zu machen.

Ein Teilnehmer machte den Vorschlag, die UN Behindertenrechtskonvention zu den Grundlagen-Texten des Workshop 15 hinzuzufügen.

Ziel des Workshops ist es, eine neu formulierte Fassung der Generalversammlung 2012 in Amsterdam vorlegen zu können. Alle Interessierte an diesem Prozess werden gerne in die Workshop-Mailing- Liste aufgenommen. Nachricht bitte an Workshop-Koordinatorin Gerd Falk-Schalk unter folgender E-Mail-Adresse: [018.252682@telia.com](mailto:018.252682@telia.com).



# 7<sup>TH</sup> HOPE CONGRESS MUNICH 2010

NOVEMBER 3 - 7, 2010

Leider gab es nicht genügend Zeit für eine weitere Diskussion der Strategie-Arbeit, auch nicht für die Wahl eines neuen Koordinators. Die Gruppe wird weiterhin per E-Mail zusammenarbeiten und die Unterzeichnende wird die Aufgabe der Koordinatorin beibehalten, bis eine neue Person für die Funktion gefunden ist.